

## Jahresbericht des Wallfahrervereins "Maria Hilf"

2 0 0 3

=====  
Das Vereinsjahr des Wallfahrervereins "Maria Hilf" begannen wir mit einer Andacht in der St.Gangolfskirche am Sonntag, den 19.Januar 2003, gehalten von unserem Präses, Herrn Michael Eizenhöfer. In seiner Ansprache zitierte er einen Spruch, den ein bedeutender Zeitgenosse auf seinen Grabstein meißeln ließ:

**Ich habe Glück gehabt in meinem Leben,  
doch glücklich war ich nie!**

In seiner weiteren Predigt setzte sich Präses Eizenhöfer mit diesem Zitat auseinander und kam zu dem Resultat, dass glücklich sein nur im eigenen Herzen zu finden ist.

1.Vorstand, Frau Anneliese Ruß, verlas die Namen der verstorbenen Mitglieder des Vereins 2002. Wir gedachten ihrer und schlossen sie in unser Gebet mit ein.

Danach versammelten sich 80 Mitglieder im Pfarrheim von St. Gangolf zur Generalversammlung mit Neuwahlen. Nach einer gemütlichen Kaffeestunde, die Tische waren wieder liebevoll gedeckt von unserem bewährten Team unter Leitung von Frau Höreth.

Dann begannen wir mit dem geschäftlichen Teil unserer Versammlung. 1.Vorstand, Frau Anneliese Ruß, begrüßte alle Anwesenden, vor allem Präses Eizenhöfer und Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann. Nach dem üblichen Ablauf des Protokolls trat dann die gesamte alte Vorstandschaft zurück. Anschliessend ergriff Präses Eizenhöfer das Wort und erklärte, dass Frau Anneliese Ruß als 1.Vorstand, Herr Martin Knoblach als 2.Vorstand und Herr Hans Ruß als Schriftführer nicht mehr kandidieren werden. Er bedankte sich bei ihnen für ihre jahrelange Einsatzbereitschaft in ihren Ämtern, sprach anerkennende Worte und überreichte jeden ein Dankesgeschenk. Bezirkstagspräsident, Herr Edgar Sitzmann, trat dann ans Mikrofön und übernahm die Wahlleitung.

So wie aus Nebel plötzlich die Sonne hervorkommt, geschah es auch beim Wallfahrerverein. Spontan erklärten sich junge Menschen bereit die Tradition und die Leitung des Vereins zu übernehmen.

Der Wahlleiter begrüßte Herrn Heinrich Neubauer und Frau Silvia Demuth, die als 1. und 2. Vorstand dieses Amt übernehmen wollen. Beide wurden unter grossem Beifall und einstimmig gewählt. Frau Christine Ketelsen erklärte sich bereit, auch weiterhin Kassier zu bleiben. Frau Marga Dumperth übernahm den Posten als Schriftführerin. Alle Ausschussmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zu den bisherigen Ausschussmitgliedern wurde zusätzlich Herr Klaus Demuth gewählt.

Sodann ergriff Herr Heinrich Neubauer, als neuer 1. Vorstand das Wort, bedankte sich für das in ihm gesetzte Vertrauen und versprach alles in seiner Macht stehende für den Verein zu leisten. Dasselbe gelobte auch Frau Silvia Demuth, die von ihrem Mann, Herrn Klaus Demuth, kräftig unterstützt wird.

Zum Schluss bedankte sich der neue Vorstand, Herr Heinrich Neubauer auch noch bei Frau Anneliese Ruß mit einem Blumengebilde. Bei Präses Michael Eizenhöfer für seinen steten geistlichen Beistand und bei Herrn Bezirkstagspräsidenten für die Wahlleitung.

Mit dem Gebet: **Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib**

schloss die erste Zusammenkunft unter der neuen Vorstandschaft 2003.

### **26. Januar - Sebastianiprozession**

An der ersten Prozession des Jahres 2003 beteiligten sich viele Mitglieder des Wallfahrervereins.

### **3. Mai 2003 Wallfahrt Zeiler Käppele - Limbach**

**um 13.00 Uhr**

Begrüssung im Bus durch unseren 1. Vorstand, Herrn Heinrich

Neubauer und 2.Vorstand, Frau Silvia Demuth. Ein Gesetz vom Rosenkranz beteten wir im Bus und sangen dazu ein Lied. Den Berg hinauf zum Zeiler Käppele verrichteten wir an den 14 Stationen die Kreuzweggebete.

Danach Kaffeetrinken im schönen neuen Lokal auf dem Zeiler Berg.

In der Kapelle hielten wir dann eine Maiandacht, gestaltet von unserem 1.Vorstand, Herrn Heinrich Neubauer unter Mitwirkung von Herrn Klaus Demuth. Wir sangen gemeinsam die Muttergottes-Litanei. In der Muttergottes-Grotte beteten wir noch persönlich in unseren eigenen Anliegen.

Weiter fuhren wir nach Maria Limbach, dort erwartete uns schon Herr Professor Lothar Wehrl, der uns die Abendmesse hielt. Das war zugleich unser 1. Quartalsgottesdienst.

Seiner Ansprache lag das Thema zugrunde:

**Eine intakte Familie ist der Grundstein  
für ein späteres geglücktes Leben.**

Auf der Heimfahrt kehrten wir noch im weißen Rösl in Roßstadt ein zur gemeinsamen Brotzeit.

Im Bus bedankte sich Ehrenvorstand Frau Anneliese Ruß bei der neuen Vorstandschaft für den gelungenen Einstand.

1.Vorstand, Herr Heinrich Neubauer bedankte sich bei allen Mitfahrenden. Er sagte: Was nützt ein Vorstand ohne Gefolgschaft und Hilfe. Ganz herzlich bedankte er sich bei Frau Silvia Demuth, die alles bestens organisiert und vorbereitet hatte. Er bedankte sich auch bei unserem altbewährten und stets zuverlässigen Fahrer, Herrn Schorsch Schüpferling und vor allem bei unserem Herrgott, der uns diesen schönen Tag erleben liess.

**30.Mai bis 4.Juni 2003 Fahrt in den Spreewald - Klein Döbbern  
unter der Regie und Leitung von  
Herrn Martin Knoblach. Abfahrt 7.00 Uhr**

**1.Tag: Freitag, 30.Mai 2003**

Begrüßung durch Herrn Martin Knoblach im Bus. Auch unser altbekannter Fahrer, Herr Schorsch Schüpferling, hiess alle an Bord willkommen. Im Reisegebet baten wir unseren Herrgott für eine gesunde und unfallfreie Fahrt und schöne erlebnis-

reiche Urlaubstage.

1. Station war Dresden. Hier hatten wir eine Stadtführung und bestaunten die fast wieder aufgebaute Frauenkirche. Unsere Unterkunft für 5 Tage war die Waldhütte in Klein Döbbern, ein idyllisch gelegenes Gasthaus fast mitten im Wald und nahegelegenen Stausee.

#### **2.Tag: Samstag, 31. Mai 2003**

Nach dem Frühstück fuhren wir in den Spreewald. Nach einer kleinen Bahnfahrt wurden wir auf den sogenannten Spreekähnen verladen. Die Spreekapitäne kuschierten uns durch die malerische Flusslandschaft des Spreewaldes. Mittagessen in einem Spreewaldhotel und auch Besichtigung eines Gurken-Museums. Kaffee und Kuchen, gestiftet von den Mitfahrenden, auf einem Parkplatz.

#### **3.Tag: Sonntag, 1. Juni 2003**

Heute war unser Ziel Cottbus. Dort suchten wir eine katholische Kirche um am Sonntag Gottesdienst zu feiern. In der Marienkirche konnten wir dann gemeinsam mit vielen anderen Katholiken aus Cottbus heilige Messe feiern. Auch der ansässige Pfarrer begrüßte uns ganz herzlich.

Mittagessen gab es aus der Bordküche, serviert von unserem Fahrer Schorsch und Team.

Nachmittags fuhren wir ins Nachbarland Polen nach Guben. Auf dem dortigen Markt konnte man günstig einkaufen. Allerdings mussten wir auch auf unsere Handtaschen und Geldbeutel aufpassen. Kaffeetrinken war wieder auf einem Parkplatz mit gespendeten Kaffee und Kuchen.

#### **4.Tag, Montag, 2. Juni 2003**

Dieser Tag war ein Höhepunkt, denn Berlin ist immer eine Reise wert. Zunächst hatten wir eine Stadtführung zu Fuss durch Altberlin in die Gegend der Nicolaikirche. Dann noch 2 Stunden mit dem Bus vorbei am Reichstag, Kanzleramt, Funkturm um nur einige zu nennen. Auf der Heimfahrt wieder

Kaffeepause mit gespendeten Kaffee und Kuchen. Auch ein Dankesgebet an unserem Herrgott für diesen erlebnisreichen Tag, dargebracht von unserem Reiseleiter, Herrn Martin Knoblach.

#### **5.Tag: Dienstag, 3.Juni 2003**

Dieser Tag verlief etwas ruhiger. Da besuchten wir den nahe Cottbus gelegenen Fürst Püchlerpark. In der idyllisch gelegenen Parklandschaft und einem romantischen Gasthaus konnte man so richtig ausspannen und sich erholen. Am Nachmittag lud unser Gastwirt zu einer Spezialität seines Hauses ein, die wir gerne annahmen, sich aber im Nachhinein als ein Flop erwies, denn er lies sich diese Einladung teuer bezahlen.

Der letzte Abend war angebrochen und es hiess Abschied nehmen. Es wurden wieder die Kuchenbäcker belohnt, das Bedienungspersonal des Hauses und unser Fahrer Schorsch bekamen ein Trinkgeld.

Allen die in diesem Jahr einen runden Geburtstag hatten, oder noch haben, wurden gratuliert. Besonders geehrt wurde unser stets hilfsbereites und immer gut aufgelegtes Mitglied, Herr Otto Kanefeyer zu seinem 90.Geburtstag. Auch hier nochmals herzlichen Glückwunsch. Unser Mitglied, Herr Hans Mayer sorgte auf seinem Schifferklavier für die musikalische Unterhaltung. Andere Mitglieder verschönerten mit Gedichten und Liedern den Abend.

#### **6.Tag: Mittwoch, 4.Juni 2003**

Wir begaben uns auf die Heimreise. Morgengebet und Lied im Bus. Durch die Markt Brandenburg, Sachsen, Dresden fuhren wir in Richtung Heimat. Verpflegung Würstchen, Getränke sowie Kaffee und Kuchen gab es nochmals aus der Bordküche. In Freiberg machten wir Halt um den dortigen Dom ein grandioses Bauwerk mit vielen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Zum Abendessen kehrten wir in Himmelskron ein, bekannt durch seine Autobahnkirche, der wir auch einen kurzen Besuch abstatteten. Im Bus wurde nochmals allen gedankt,

die am Ablauf und Gelingen dieser Fahrt beteiligt waren, vor allem unserem Reiseleiter, Herrn Martin Knoblach, seiner Frau, dem Fahrer und vor allem unserem Herrgott, der seine schützende Hände über uns gehalten hat und uns wohlbehalten wieder zu Hause ankommen liess, zwar etwas müde und schwitzend, denn es war ein heisser und schwüler Tag.

#### **21. Juli 2003 -Kleine Fronleichnamsprozession-**

Gute Beteiligung unserer Mitglieder hinter der Fahne.

#### **7. September 2003 -Oberhaider Wallfahrt-**

Beginn um 5.45 Uhr an der Heiliggrabkirche mit ca 50 Teilnehmern. Über Hallstadt, Dörfleins bis zum Feldkreuz. Dort Begrüssung und kurze Ansprache durch unseren 1. Vorstand, Herrn Heinrich Neubauer. Gebete und Lied: Sei heilig Kreuz gegrüsset, an dem mein Gott gebüsset. Weiter pilgerten wir betend bis zum Ortseingang von Oberhaid, wo sich noch einige Wallfahrer einfanden. Hier wurden wir vom Oberhaider Pfarrer, Herrn Hartmann, empfangen und zur Kirche geleitet. Er hielt uns das Wallfahreramt, da unser Präses, Herr Michael Eizenhöfer, aus gesundheitlichen Gründen nicht bei uns sein konnte. Er liess uns aber seine besten Grüsse und sein Lächeln übermitteln. In diesem Quartalsgottesdienst gedachten wir auch unserer verstorbenen Mitgliedern und schlossen sie in unser Gebet mit ein.

Nach dem Frühstück und kurzer Ruhepause war die gemeinsame Prozession der Oberhaider mit uns Wallfahrern mit Herrn Pfarrer Hartmann diesmal durch das obere Dorf und Abschluss in der Pfarrkirche. Nach der Mittagspause versammelten wir uns nochmals in der Gnadenkapelle zur Abschlussandacht, gehalten von unserem 1. Vorstand, Herrn Heinrich Neubauer und Herrn Klaus Demuth. Gemeinsam sangen wir die Muttergottes-Litanei und spendeten uns gegenseitig den Segen.

Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib,  
war der Abschluss dieser Wallfahrt.

#### **29. September Namenstag Michael**

Am Morgen des Michaelstages fuhren 1.Vorstand, Herr Heinrich Neubauer und ich nach Hallstadt um Präses Eizenhöfer zum Namenstag zu gratulieren. Wir fanden einen gut aufgelegten Präses vor. Angeregt unterhielten wir uns und sangen ihm sogar ein Ständchen. Es waren noch mehrere Gratulanten anwesend. Er verabschiedete sich von uns und er war guten Mutes.

Am nächsten Tag die unglaubliche Nachricht, Präses Michael Eizenhöfer ist tot, in der Nacht friedlich entschlafen. Hilflos und fassungslos stehen wir dem Sterben gegenüber. Aber das Leben geht weiter auch beim Wallfahrerverein. Wir haben zwar einen freundlichen und allseits beliebten Präses verloren, aber in unserem Herzen wird er weiterleben. Sein Ausspruch:

**"Der kürzeste Weg zum Herzen eines Menschen ist  
sein Lächeln"**

dieses Lächeln, das er uns so oft geschenkt hat, wird uns auch weiterhin begleiten.

#### **6.Oktober 2003 -Fahrt nach Altötting**

Begrüßung durch 1.Vorstand, Herrn Heinrich Neubauer, im Bus. Auch Fahrer, Schorsch Schüpferling begrüßte uns Wallfahrer. Lied: "Beim frühen Morgenlicht" und Morgengebet. Erster Halt war auf dem Juraparkplatz zu einer Gesundheitspause. Auf der Weiterfahrt beteten wir den glorreichen Rosenkranz und gedachten unseres verstorbenen Präses Michael Eizenhöfer, der an diesem 6.Oktober zu Grabe getragen wird. Ich glaube aber, dass wir in seinem Sinne gehandelt haben und nach Rücksprache mit seinem Bruder, dem Hallstadter Pfarrer Georg Eizenhöfer, die Wallfahrt nach Altötting nicht absagten. Als die Türme Altöttings in Sicht kamen, stimmten wir das Lied an: "Maria wir dich grüssen" und den Ruf "O Maria hilf, o Maria hilf doch mir".

1.Vorstand, Herr Heinrich Neubauer, brachte viele Fürbitten vor, für unser Volk, unsere Familien, Jugend, Alter eben für alles was uns bewegt und am Herzen liegt und wofür wir an

diesem Gnadenort beten wollen. In der Altöttinger Basilika feierten wir mit einem Pater in der Kapelle zur schmerzhaften Muttergottes Eucharistie. Es war der 3.Quartalsgottesdienst für lebende und verstorbene Mitglieder.

Nach der Mittagspause versammelten wir uns in der Bruder Konradkirche zur Andacht. Auch hier gedachten wir wieder unseres Präses Eizenhöfer, den sie genau in dieser Stunde in Hallstadt zu Grabe trugen. Natürlich senkte sich auch die Fahne des Wallfahrervereins in sein Grab, viele Mitglieder gaben ihm ein letztes Geleit.

In der Gnadenkapelle nahm jeder persönlich Abschied von der Gottesmutter, brachte nochmals seine Anliegen vor und holte sich Kraft und Segen für die Lasten seines Lebens. Gemeinsam nochmals Abschied im Bus von der Gottesmutter mit Gebet und Lied. Wieder schlossen wir unseren verstorbenen Präses Michael Eizenhöfer in unser Gebet mit ein.

Auf einem Parkplatz machten wir Halt und stärkten uns mit Würstchen und Getränk, serviert von unserem Fahrer Schorsch Schüpferling. Auf der weiteren Heimfahrt bedankte sich 1.Vorstand, Herr Heinrich Neubauer, bei allen Wallfahrern, denn ohne Beter kann keine Wallfahrt stattfinden. Herzlichen Dank richtete er an unseren 2.Vorstand, Frau Silvia Demuth, die zwar nicht dabei war, aber die gesamte Organisation dieser Fahrt übernommen hatte. Auch bei unserem Fahrer, Herrn Schorsch Schüpferling, bedankte er sich für sein sicheres und gekanntes Fahren. Ankunft in Bamberg war um 20.30 Uhr. Aber auch unserem 1.Vorstand, Herrn Heinrich Neubauer, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken, der mit ganzem Herzen und aus voller Seele diese Wallfahrt geleitet, gebetet, gesungen und vieles mehr getan hat.

#### **21.Oktober 2003**

Karpfenessen im Weißbierhaus für die Beitragssammler und Helfer des Wallfahrervereins.

#### **22.November 2003**

Requiem für unseren verstorbenen Präses Michael Eizenhöfer.



in der St.Gangolfskirche mit unserem neuen Präses Pfarrer im Ruhestand, Herrn Josef Dechant. Er gab einen kurzen Rückblick auf das Leben unseres verstorbenen Präses Michael Eizenhöfer und bezeichnete ihn als einen guten Priester. 1.Vorstand, Herr Heinrich Neubauer, stellte den neuen Präses unseren Mitgliedern vor.

#### **27.November 2003**

Besuch unserer älteren Mitglieder in den Bamberger Altenheimen durch Frau und Herrn Düsel, sowie Frau Ketelsen. Es wurde ihnen ein kleines Präsent übergeben, das viel Freude auslöste. Einige Mitglieder waren leider nicht ansprechbar.

#### **30.November 2003**

Adventfeier in St.Otto, weil das Pfarrheim St.Gangolf renoviert wird.

14.00 Uhr Eucharistiefeier in der St.Ottokirche, zugleich 4.Quartalsgottesdienst für lebende und verstorbene Mitglieder des Wallfahrervereins, gehalten von unserem neuen Präses, Herrn Josef Dechant, mit Gedächtnis an unseren verstorbenen Präses Michael Eizenhöfer.

Anschliessend Adventfeier im Jugendheim von St.Otto. Zuerst unsere gemütliche Kaffeestunde an festlich gedeckten Tischen, hergerichtet von unserem bewährten Team. Jeder erhielt auch ein kleines Präsent, gebastelt von unserer Frau Luise Höreth. Begrüssung durch 1.Vorstand, Herrn Heinrich Neubauer. Dann kam der besinnliche Teil mit nachdenklichen Gedanken von unserem Herrn Hans Ruß und seinem kleinen Lehrling Georg Neubauer mit Zitherspiel von Herrn Birkmayer. Adventliche Lieder wurden von Herrn Johannes Demuth auf dem Akkordeon begleitet, Zwischentexte sprach 1.Vorstand, Herr Heinrich Neubauer. So wurden wir auf die Advent-und Weihnachtszeit eingestimmt.

Zum Abschluss bedankte sich unser 1.Vorstand, Herr Heinrich Neubauer, für das zahlreiche Erscheinen, wünschte einen guten Nachhauseweg, einen besinnlichen Advent, ein gnadenreiches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2004 und ein gesundes Wiedersehen zur Generalversammlung am 18. Januar 2004 wieder im Jugendheim St.Otto.